

Modulhandbuch Landschaftsarchitektur

M. Sc.

zur Prüfungsordnung 2015

Studienbereich **Landschaftsarchitektur**

Hochschule Geisenheim University

Kontakt:

Prof. Klaus Werk (Studienbereichsleitung): klaus.werk@hs-gm.de

Dipl.-Ing. (FH) Alexander Peters: alexander.peters@hs-gm.de

Stand: 30.09.2015

Inhaltsverzeichnis

Module jedes Semester	3
Einführungsworkshop	4
Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren	5
Forschungsmodul	6
MasterThesis	7
Module Sommersemester	8
Planungsrecht und Bodenrecht	9
Projekt Freiraum 2	10
Planen im historischen Kontext.....	11
Kulturlandschaftsentwicklung.....	12
Projekt Landschaft II (Landschaftsplanung II - Kulturlandschaft)	13
Arten-und Biotopschutz	14
GIS Analyse / Modellierung bei Umweltplanungen	15
Management in Naturschutz und Landschaftspflege / Gewässerentwicklung	16
Landnutzung und Ressourcenschutz / Ökosystemleistung, Umweltökonomie	17
Planspiele und Fallstudien zur Betriebswirtschaft.....	18
Personalentwicklung und Moderation.....	19
Strategisches Management und Controlling	20
Rasen und Begrünungen.....	21
Planungstheorie, Projektsteuerung und Qualitätsmanagement	22
Module Wintersemester	23
Projekt Freiraum 1	24
Städtebau und Bauleitplanung mit Projektbeispiel Bauleitplanung	25
Ökologische Grundlagen der Freiraumplanung	26
Soziale und sozialwissenschaftliche Aspekte der Freiraumplanung	27
Projekt Landschaft I (LANDSCHAFTSPLANUNG I - Instrumentarien).....	28
Biodiversität und Naturschutz	29
Anwendung umwelt- und naturschutzrelevanter Instrumentarien	30
Umwelt-und Naturschutzrecht, Verwaltungsrecht	31
Datenanalyse in Ökologie und Naturschutz	32
Spez. Grundlagen der Pflanzenverwendung im urbanen Raum.....	33
Leichtbau und temporäre Architektur	34
Stadtökologie	35
Zeitgenössische Entwicklungen der Landschaftsarchitektur	36
Kommunale Administration	37
Grundlagen der Arboristik	38

Module jedes Semester

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	EINFÜHRUNGSWORKSHOP				MODULCODE	
					23010	
Modulart		Vertiefung	Semester		Regel - belegung Semester	Creditpoints
<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		1	0
Lernziele						
Kennenlernen des Studienteams Begreifen der geforderten Qualifikationen und Befähigungen Einfinden anhand praktischer Aufgaben im Team Auffrischen wissenschaftlichen Arbeitens						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Einführung in das Masterprogramm Stegreifaufgaben in den 2 Vertiefungen Exkursion Einführung in das wissenschaftlichen Arbeiten und Überprüfung des individuellen Standes an Übungsbeispielen						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Einführung in das Masterprogramm		Werk	S		0,5	0
Stegreif Vertiefungen, Exkursion		N.N.	S		1	0
Wissenschaftliches Arbeiten		Roth	S		0,5	0
3 Tage						
				Summe		
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Keine						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten	Anwesenheitspflicht und Teilnahme Bewertung ME					
Literatur	./.					
Dozent		Form des Leistungsnachweises				
Werk		<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung			<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.03.15				Bearbeitet von: Werk		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN UND PRÄSENTIEREN				MODULCODE	
					23020	
Modulart		Vertiefung	Semester		Regel - belegung Semester	Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft	<input type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input checked="" type="checkbox"/> Anderer Termin		2 bis 4	3
Lernziele						
Nachvollziehen Wissenschaftlich fundierten Arbeitens Methodenkenntnisse und Befähigungen zur wissenschaftlichen Problemanalyse Kennenlernen von Forschungsvorhaben und Forschungsergebnissen Kritisches Hinterfragen Motivation zur Promotion						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Thema nach Plan des Graduiertenkollegs Mitwirkung an Referaten und Präsentationen Literaturstudium Protokollierung und Nachbearbeitung						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren		N.N.	S	20	2	3
Workload : 150 Std. Eigenstudium mit Teilnahme						
					Summe	2
						3
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Keine						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten	Zusammenfassung der Protokolle; Benotung ME Nachweise über 7 Termine (Ausnahmen können von der Studienbereichsleitung gewährt werden)					
Literatur	Nach Thema					
Modulverantwortlichkeit			Form des Leistungsnachweises			
Werk			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.03.15					Bearbeitet von: Werk	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER	
MODUL	FORSCHUNGSMODUL				MODULCODE
					23030
Modulart	Vertiefung	Semester	Regel - belegung Semester	Creditpoints	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft	<input type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input checked="" type="checkbox"/> Anderer Termin		10	
Lernziele					
Anwendung der Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und der hypothesenorientierten Forschung Recherchefähigkeit Eigenständiges Arbeiten und Zeitmanagement Selbständige Projektdurchführung Fähigkeit, wissenschaftliche Inhalte und Untersuchungsergebnisse zu präsentieren					
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden					
Thematisch definiert nach Aufgabenstellung Wissenschaftliche Ausarbeitung					
Lehreinheiten	Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Einführung in das Thema, methodische Herangehensweise	Dozent/-in			1	1
Besprechung der Zwischen- und Endergebnisse	Dozent/-in			2	9
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + Eigenstudium = 300 Std.					
				Summe	3
					10
Eingangsvoraussetzung					
Vorkenntnisse	Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
	Thesis		Landschaft: Datenanalyse in Ökologie und Naturschutz Freiraum:		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten	Abfassung eines wissenschaftlichen Berichtes zu den Untersuchungsergebnissen				
Literatur	Je nach Fragestellung				
Dozent	Form des Leistungsnachweises				
	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung			<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.03.15				Bearbeitet von: Peters	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	MASTERTHESIS				MODULCODE	
					9050	
Modulart		Vertiefung	Semester		Regel - belegung Semester	Creditpoints
<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input checked="" type="checkbox"/> Anderer Termin		4	30
Lernziele						
Wissenschaftlich fundiertes Arbeiten in eigener Verantwortung Methodenkenntnisse und Befähigungen zur Problemanalyse und Problemlösung Systematisierung und Operationalisierung; Recherchieren Kreatives, schöpferisches Denken Kritisches Hinterfragen						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Thema der Thesis Thema in der Vertiefungsrichtung Thema mit Bezug zu den Aufgabenstellungen in der Landschaftsarchitektur (FP, NuL/LP/UP, Galabau)						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Thesis					0,4	30
Workload : 900 Std. Eigenstudium mit Betreuung						
					Summe	0,4
						30
Eingangsvoraussetzung						
Nach PO						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Nach PO						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten	Thesis					
Literatur	Nach Thema					
Modulverantwortlichkeit			Form des Leistungsnachweises			
			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand:					Bearbeitet von: Werk	

Module Sommersemester

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PLANUNGSRECHT UND BODENRECHT				MODULCODE	
					21010	
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
Lernziele						
Vertiefende Kenntnisse des Planungsrechts Vertiefende Kenntnisse des Bodenrechts						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
BauGB und Umweltschützende Grundlagen im Bauleitplanung Bauordnungsrecht Raumordnungsrecht Bodenschutzrecht Flurneuordnung und Bodenordnung BGB und Grundstücksverkehr Bezüge zum materiellen Umweltrecht und zum Umweltverfahrensrecht						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
ROG		Werk	V	50	1	1
BauGB und HBO		Werk	V	50	1	3
Bodenrecht		Werk	V	50	1	1
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	3
						5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Keine, Bachelor						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		Klausur				
Literatur		Kommentare zum BauGB sowie ROG				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Werk			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.03.15					Bearbeitet von: Werk	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER	
MODUL	PROJEKT FREIRAUM 2				MODULCODE	
					21020	
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
Lernziele						
Vertiefte forschungsbasierte Kenntnisse über Nutzungsanforderungen spezieller Nutzergruppen an den Freiraum: wie z.B. ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen, Mädchen und Jungen; Anforderungen von Gender Mainstreaming an die Freiraumplanung; intergenerative Nutzungen; Nutzungskonflikte und Lösungsansätze; Kenntnisse über aktuelle freiraumrelevante gesellschaftliche Tendenzen, wie demographischer Wandel, Gesundheitsprävention, etc. Grundkenntnisse über wissenschaftlich-empirische Forschungsmethoden in Planungswissenschaften bezogen auf Freiraumplanung (Interviewtechniken, Erarbeiten und Durchführung von Interviews, Auswertung von Interviews; teilnehmende Beobachtungen, etc.; je nach Projekterfordernis Kenntnisse über Partizipationsverfahren; Umsetzung der Kenntnisse anhand eines Planungsprojektes: Analyse der Situation, Erarbeitung von Planungszielen- und Konzepten sowie kreativer und innovativer entwurflicher Lösungen mit hoher gestalterisch-ästhetischer Qualität; Berücksichtigung ökologischer und rechtlicher Anforderungen.						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Forschungsbasiertes Wissen über besondere Anforderungen von unterschiedlicher Nutzergruppen für den öffentlichen und privaten Freiraum unter besonderer Berücksichtigung aktueller Entwicklungstendenzen (demographischer Wandel, Gesundheitsprävention etc.) und Gender Mainstreaming; Projektplanung: Anwendung planungswissenschaftlicher Methoden zur Analyse von Freiräumen; Umsetzung des empirischen Wissens in Planungskonzepten und Entwürfen von Freiräumen/ Freiraumsystemen im urbanen und ländlichen Siedlungsraum. Erarbeiten zukunftsweisender kreativer Lösungsansätze; Lehrmethoden: Förderung selbständigen Arbeitens; Forschendes Lernen, Methoden zur Entwicklung gestalterisch kreativer Lösungen (wie z.B. Zukunftswerkstatt, Stegreifentwerfen, Collagen etc.); Entwurf und Freiraumkonzepte;						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Projekt Freiraum		Hottenträger	P	15	5	12
Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 285 Std. Eigenstudium = 360 Std.						
				Summe	5	12
Eingangsvoraussetzung						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Vertiefung Freiraumplanung oder Nachweis von entsprechenden entwurflichen Fähigkeiten				Je nach Projektthema: Pflanzenverwendung im Siedlungsbereich		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: bewertete Ausarbeitung				
Literatur		Entsprechend der thematischen Anforderung durch das jeweilige Projekt				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Hottenträger			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.03.15			Bearbeitet von: Hottenträger.			

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PLANEN IM HISTORISCHEN KONTEXT				MODULCODE	
					21030	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
Lernziele						
Kenntnisse über Geschichte des Städtebaus, der Städtebautheorien und der Siedlungsgeschichte; geschichtlich relevante Epochen im Kontext gesellschaftlicher, sozioökonomischer und kultureller Rahmenbedingungen; vertiefende Kenntnisse über die Entwicklung von Stadtgrün und Stadtgrünssystemen im Kontext von historischen Städtebau – und Siedlungsgeschichte. Kenntnisse über die Anforderungen von Denkmalpflege insbesondere Gartendenkmalpflege im Zusammenhang von Planen und Bauen in historischen Strukturen. Kenntnis über denkmalpflegerische Methodik, Entwicklungszielen und rechtliche Rahmenbedingungen.						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Geschichte des Städtebaus und der Siedlungsgeschichte von der Antike bis in die Nachkriegsmoderne; historisch relevante Epochen und Leitbilder im Kontext der Gesellschaft. Stadtgrün und Stadtgrünssystemen im Kontext von historischen Städtebau – und Siedlungsgeschichte. Anhand von exemplarischen Beispielen Darstellung und Erarbeiten von denkmalpflegerischen Anforderungen beim Planen und Bauen im historischen Kontext. Lehrmethoden: Vortrag, Workshops, Referate, Exkursion, Erarbeiten von planerischen Konzepten oder entwurflichen Lösungen.						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Geschichte des Stadtgrüns		Hottenträger	V	15	1	1
Geschichte des Städtebaus		Hottenträger/N.N.	V	15	1	1
Gartendenkmalpflege		Hottenträger	Se	15	2	3
Workload : 4 SWS x 15 Std. Präsenz + 90 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
				Summe	4	5
Eingangsvoraussetzung						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Grundkenntnisse in Geschichte der Gartenkunst und Architekturgeschichte						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Klausur SL: Bewertete Ausarbeitung				
Literatur		N.N.				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Hottenträger			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 30.09.15			Bearbeitet von: Peters			

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	KULTURLANDSCHAFTSENTWICKLUNG				MODULCODE	
					21040	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
Lernziele						
Verständnis für die modernen Problemstellungen in der Kulturlandschaftsentwicklung Nachvollziehen der Funktion der Landnutzungssysteme Verständnis der Kulturlandschaftsgeschichte und ihrer Relevanz in der Landschaftsansprache Durchdringen der verschiedenen Anforderungen bei der Projektentwicklung						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Kulturlandschaftsgeschichte Begriffe und Kompartimente der Landschaft Landschaftsanalyse und Bewertung Grundlagen der Wahrnehmung Erbelandschaften Sicherung und Entwicklung der Kulturlandschaften Förderinstrumente und Planungsinstrumente						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Kulturlandschaftsgeschichte		N.N.	V	15	1	1
Begriffe und Bewertung der Landschaft		N.N.	S	15	1	2
Bedingungen der Sicherung und Entwicklung		N.N.	S	15	2	2
Workload : 4 SWS x 15 Std. Präsenz + 90 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	4
						5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Keine, Bachelor						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		Klausur				
Literatur		Konold, W. Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege; Mengel, A. Naturschutzrecht in Frenz, Kommentar BNatSchG				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Werk			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.03.15						Bearbeitet von: Peters

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PROJEKT LANDSCHAFT II (LANDSCHAFTSPLANUNG II - KULTURLANDSCHAFT)				MODULCODE	
					21050	
Modulart		Vertiefung	Semester		Regel - belegung Semester	Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft	<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin			12
Lernziele						
<ul style="list-style-type: none"> • Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten an komplexen Aufgabenstellungen der Landschaftsentwicklung unter der Zielsetzung `Schutz und Entwicklung der Kulturlandschaft` soll vertieft sowie die Herausforderungen der Projektbearbeitung in Gruppen von max. 12 Studierenden eigenständig bewältigt werden. • Theoretisches Wissen zur Kulturlandschaft als eine Ausdrucksform menschlichen Umgangs mit der Landschaft und als Ergebnis des historischen, sozialen, ökonomischen, kulturellen und Gender-Hintergrunds ihrer Entstehungszeit soll erkannt und erlernt werden. Die kulturhistorische Bedeutung bewusst gestalteter und auch durch menschliche Wirtschaftsweise entstandener Kulturlandschaft soll den Studierenden bewusst werden. • Die gewonnenen Erkenntnisse von Methoden und Instrumenten können dazu beitragen, eigene Planungsansätze, Planungsziele, Planungs-methoden und –instrumente, die Landschaft prägen können, kritisch zu reflektieren und im Rahmen des Projektes vertiefend und praktisch anzuwenden. • Selbstbestimmte Planungsaufgabenerarbeitung, Verstehen von kulturlandschaftlichen Zusammenhänge und deren Interdisziplinarität im Planungssystem, kritisches Hinterfragen und Weiterentwicklung sollen erlernt werden. 						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbauend auf den Grundlagenkenntnissen zur Kulturlandschaft soll eine umweltplanerische Aufgabe wissenschaftlich fundiert sowie grundlagen- und methodenorientiert bearbeitet werden. Insbesondere bei der thematischen Bearbeitung sind auf aktuelle Forschungserkenntnisse Bezug zu nehmen und reale Planungs- und Analyse-instrumente hinsichtlich der projektspezifischen Anwendbarkeit kritisch zu hinterfragen. • U.a. zählen Kulturlandschaft, historische Kulturlandschaft, Kartographische Analysen, Bestandsanalysen und Inventarisierung, konstituierenden Elemente der Kulturlandschaft (Verkehr, Erholung, ...), Kulturlandschaft im Sinne von Weltkulturerbe mit Fragen zu Schutz und Management, Suburbia als Kulturlandschaft, Kulturgüterschutz in der Planung zu den Fragestellungen einer möglichen Projektbearbeitung. • In einem Bericht soll das Ergebnis, der Verlauf der Projektbearbeitung sowie eine Methodenreflexion wissenschaftlich dargestellt und präsentiert werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar. Die Präsentation der Arbeitsergebnisse erfolgt - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe 						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Projekt Landschaftsplanung II - (Kulturlandschaft)		Bartfelder	P	15	5	12
Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 285 Std. Eigenstudium = 360 Std.						
					Summe	5 12
Eingangsvoraussetzung						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Grundkenntnisse zum Schutz und Entwicklung der Kulturlandschaft						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten	PL: Projektarbeit/Abfassung eines wissenschaftlichen Berichtes					
Literatur	Je nach Thema und Aufgabe des Projektes					
Dozent		Form des Leistungsnachweises				
Bartfelder		<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung			<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.03.15					Bearbeitet von: Bartfelder	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	ARTEN-UND BIOTOPSCHUTZ				MODULCODE	
					21060	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
Lernziele						
Vertiefende Kenntnisse im Arten- und Biotopschutz Nachvollziehen der Relevanzen aus den Aufgaben zur Sicherung der biologischen Vielfalt Vertiefende Kenntnisse im Biotopverbund Vertiefende Kenntnisse in den Instrumentarien Vertiefende Kenntnisse im Artenschutz ausgewählter Arten						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Grundlagen zur Sicherung der biologischen Vielfalt in Europa Instrumente im Bereich Biotopschutz, Instrumente und Verfahren im Bereich des Artenschutzes (Einführung) Sicherung und Entwicklung des Biotopverbund für ausgewählte Arten (spezieller Teil) Besondere Schutzgebiete und Managementplanung in diesen Gebieten (spezieller Teil) Fallbeispiele aus der Praxis (spezielle Teile) Exkursion						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Grundlagen und Instrumentierung		Werk	V	15	1	2
Biotopverbund und Arten		Fuhrmann	S	15	1	2
Schutzgebiete und Management		N.N. (Ernst)	S	15	1	1
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	3
						5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Keine; Bachelor					Vertiefung	
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		Klausur Referat oder thematische Ausarbeitung als Studienleistung				
Literatur		Jedicke, E. Biotopverbund; Schumacher, J. BNatSchG; Konold, W. Handbuch Naturschutz				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Werk			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.03.15					Bearbeitet von: Peters	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER			
MODUL	GIS ANALYSE / MODELLIERUNG BEI UMWELTPLANUNGEN				MODULCODE		
					21070		
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin			5
Lernziele							
Vermittlung und Anwendung wesentlicher Kenntnisse zu den Begrifflichkeiten und Methoden der Geoinformatik, ihre planungsrelevanten Einsatzbereiche und Methoden in Forschung und Praxis. Die Studierenden eignen sich die Fähigkeiten und Kompetenzen an, selbstständig komplexe Fragestellungen zur Umweltplanung und -analyse mit Hilfe von Geoinformationssystemen (GIS) zu lösen, GIS als Instrument für Landschaftsbewertung, Modellbildung von Szenarien sowie Visualisierung einzusetzen, Möglichkeiten und Grenzen der GIS-Methoden zu beurteilen und kritisch einzuschätzen, GIS-Methoden in unterschiedlichen nationalen und internationalen Planungsinstrumenten einzusetzen und neue Forschungsansätze zur Umweltplanung und Analyse mit Hilfe von GIS zu erkennen und zu formulieren.							
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden							
Im Teil I des Moduls werden aufbauend auf GIS-Grundlagenkenntnissen die Bereiche Datenerfassung, Analyse und Präsentation raumbezogener Daten vertieft. Es werden komplexe raumbezogene Fragestellungen mit Hilfe von Funktionsmodellen bearbeitet und z.B. als 3D-Visualisierung die Daten- und Analyseergebnisse präsentiert. Im Teil II des Moduls steht die Modellierung raumbezogener Umweltfragestellungen im Vordergrund, wobei Aufgaben zum Thema der GIS-basierten Umweltanalyse und Bewertung bearbeitet werden. Dazu können u. a. die Bewertung von Ökosystemdienstleistungen, Gunst- und Ungunst-Standorten, die Geländemodellierung sowie die Analyse von Landschaftsstrukturen gehören. Verschiedene raster- und vektorbasierte Analyseverfahren werden angewendet. Vorlesungsteile bilden die Grundlage für praktische Übungen + eigenständiger Bearbeitung der Seminaufgabe am Computer, schriftlicher Ausarbeitung und abschließender Präsentationen. Eigenständige Arbeit am Computer, Textlektüre, Ausarbeitung, Präsentationen, z.B. als Poster, Diskussionen							
Lehreinheiten			Dozent	Ar	Teilnehmer	SWS	ECTS
Datenerfassung, Analyse und Präsentation raumbezogener Umweltdaten			Bartfelder	V	12	1	1
Modellierung raumbezogener Umweltfragestellungen			Bartfelder	V	12	1	1
Bearbeitung am Beispiel: GIS-basierter Umweltanalyse, Bewertung, Präsentation			WM	S	12	2	3
Workload : 2 SWS x 15 Std. Präsenz + 90 Std. Eigenstudium = 150 Std.							
Summe						4	5
Eingangsvoraussetzung							
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren		
GIS Grundkenntnisse		Master Thesis			ML3, ML6		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Bewertete Ausarbeitung mit Präsentation					
Literatur							
Dozent			Form des Leistungsnachweises				
Bartfelder			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung		
Bearbeitungsstand: 02.03.15			Bearbeitet von: Peters				

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER	
MODUL	MANAGEMENT IN NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE / GEWÄSSERENTWICKLUNG				MODULCODE	
					21080	
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
Lernziele						
Vertiefte Kenntnisse im Naturschutzmanagement Begreifen der naturschutzfachlichen und ökologischen Grundlagen und Förderinstrumente Kenntnisse in der Umsetzung von Landschaftspflegemaßnahmen für ausgewählte Lebensräume Vertiefte Kenntnisse zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Verwaltungsstrukturen und Verwaltungsaufgaben Förderungsinstrumente (EU und Bund) und Finanzierung Landschaftspflegemaßnahmen und Naturschutzmanagement in ausgewählten Lebensräumen (z.B. Moore, Grünland, Magerrasen, Heiden) Ziele und Projektmanagement in der Gewässerrenaturierung und Auenentwicklung Begriffsbestimmungen und Aufgaben der wasserwirtschaftlichen Planung Ökologische und morphologische Grundlagen der Fließgewässer und Auensysteme Vorlesung, Seminar und Exkursion						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Verwaltung, Finanzierung, Förderinstrumente des Naturschutzmanagements		Werk	V	15	1	1
Landschaftspflege und Management in ausgewählten Lebensräumen		Leyer	S	15	1	2
Gewässerentwicklung u. -Renaturierung, WRRL		Mosner	S	15	2	3
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 95 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	6
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Keine, Bachelor				Arten- und Biotopschutz		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		Seminaristischer Vortrag mit Ausarbeitung oder Klausur				
Literatur		Konold, W. Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege Bundesamt für Naturschutz: Ökosystemfunktionen in Flussauen. Naturschutz und Biologische Vielfalt in Flussauen 124				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Leyer			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 30.09.15					Bearbeitet von: Werk	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	LANDNUTZUNG UND RESSOURCENSCHUTZ / ÖKOSYSTEMLEISTUNG, UMWELTÖKONOMIE				MODULCODE	
					21090	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
Lernziele						
Kenntnisse der Landnutzungssysteme Verstehen der Aufgabenstellungen im Ressourcenschutz Verstehen der Relevanz und Ansätze zur Berücksichtigung der Ökosystemleistungen						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ressourcenschutz Ziele und Aufgabenstellungen in der Forstwirtschaft Problemstellungen bei der Gewinnung von Steine und Erden und nachwachsenden Rohstoffen Disposition von erneuerbaren Energien (EE) und landschaftliche Qualitäten Grundlagen der Ökosystemleistungen (ÖSL, TEEB), Aspekte der Umweltökonomie						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Landwirtschaftliche Bodennutzung		Werk / N.N.	S	15	1	2
Forstwirtschaft		Werk / N.N.	S	15	1	2
EE, Steine und Erden		Werk	S	15	1	0,5
OSL		N.N.	S	15	1	0,5
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 95 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
				Summe	4	5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Keine, Bachelor						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		Klausur oder Bewertete Ausarbeitung Referat				
Literatur		Konold, W., Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege, Storm/Bunge UVP Handbuch				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Werk			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 30.09.15				Bearbeitet von: Werk		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PLANSPIELE UND FALLSTUDIEN ZUR BETRIEBSWIRTSCHAFT				MODULCODE	
					21100	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
Lernziele						
Beurteilung und Analyse ökonomischer Rahmenbedingungen von Unternehmen Kenntnisse und Beherrschen der relevanten betriebswirtschaftlichen Grundlagen für Unternehmen Kennen und anwenden der Kostentheorien und Kostenrechnung Kennen der Marktinstrumente Nachvollziehen an Fallbeispielen						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Zusammen mit UMSB Modul / LV 34541: Einführung in die Dynamik des globalen Wettbewerbs Grundlagen der Strategieentwicklung; Unternehmensstrukturen; Organisation, Führung und Personalmanagement Kostentheorie und Formen der Kostenrechnung; Vollkosten und Teilkosten Kalkulationsverfahren; Investitionsrechnung; statische und dynamische Ansätze; Markttheorien; Fallkonstellationen und Fallstudien zur Betriebswirtschaft in den Berufsfeldern der Landschaftsarchitektur und des Galabau; vertiefende Themenblöcke nach Bedarf und Interesse						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Betriebswirtschaft		Sparke	V	30	2	2,5
Fallstudien		N.N.	S	15	2	2,5
Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 75 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	4
						5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Keine						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		Bewertete Ausarbeitung				
Literatur		Skript				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Sparke			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 30.09.15					Bearbeitet von: Werk	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PERSONALENTWICKLUNG UND MODERATION				MODULCODE	
					21110	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					4	
Lernziele						
Kenntnisse der relevanten Aufgaben in der Personalentwicklung Begreifen und Verstehen von Führungsaufgaben Nachvollziehen des Konfliktmanagements Kennen und Anwenden der Grundlagen der Moderation Kennen und Anwenden der Grundlagen der Mediation						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Organisationsentwicklung und Leitung; Leitbild Grundlagen der Personalentwicklung; Qualifikation und Befähigung Führung und Lenkung, Weiterbildung Lean Management, Kulturen im Betrieb Konfliktmanagement, Kritik und Lob; Beförderung Bewerbung Moderation und Moderationstechniken Aufgaben und Grundlagen der Mediation						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Personalentwicklung, Führung, Organisation		Roth	S	15	1	2
Moderation (geblockt)		Englisch/ Jäger	S	15	0,5	1
Mediation (geblockt)		Englisch/Jäger	S	15	1	1
Workload : 2 SWS x 15 Std. Präsenz + 90 Std. Eigenstudium = 120 Std.					Summe	2,5
						4
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		Bewertete Ausarbeitung				
Literatur		Bröckermann, Handbuch Personalentwicklung				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Werk			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 30.09.15					Bearbeitet von: Werk	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	STRATEGISCHES MANAGEMENT UND CONTROLLING				MODULCODE	
					21120	
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
Lernziele						
Analyse und Bewertung der Rahmenbedingungen des Managements von Unternehmen Erläuterung strategischer Managementtheorien; Übertragung auf praktische Unternehmensbeispiele Kennen der wesentlichen operativen und strategischen Steuerungsgrößen von Unternehmen Verständnis und Einsatz von Controllingtechniken in Unternehmen und Organisationen						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Einführung in die Dynamik des globalen Wettbewerbs Leitbilder und strategische Konzepte für die Führung von Unternehmen und Organisationen Grundlagen der Strategieentwicklung und -formulierung Gestaltung von Prozessen und Strukturen in Unternehmen und Organisationen Grundlagen und Konzeptionen des Controllings Instrumente des Controllings						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Strategisches Management und Controlling		Sparke	S	15	2	5
Workload : 2 SWS x 15 Std. Präsenz + 120 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
				Summe	2	5
Eingangsvoraussetzung						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Grundkenntnisse im Bereich der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre (Unternehmensführung, Rechnungswesen, Marketing)						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		Bewertete Ausarbeitung				
Literatur						
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Sparke			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 30.09.15				Bearbeitet von: Sparke		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	RASEN UND BEGRÜNUNGEN				MODULCODE	
					21130	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
Lernziele						
Kenntnisse der biologischen Grundlagen und der Wuchsformen und Rasentypen Kenntnisse der Behandlung von Rasenflächen Verstehen der Anforderungen in der Rasenpflege Befähigung zu konzeptionellen Lösungen in der Unterhaltung Verstehen vorhabensbezogener Anforderungen Bestimmung von Gräsern						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Teil 1 SS: Rasenkulturgegeschichte Leistungen der Rasengräser und Aufbau der Graspflanze, Wachstum und Wachstumszyklus Grasarten, Wuchsformen und Verbreitung Gräserbestimmung Gräsermischungen und Saatgut Anlagetechniken für Rasenflächen und Begrünungen Keimung und Entwicklung, Wachstumsfaktoren und Nährstoffe Teil 2 WS: Rasengrasarten, Bestimmungübungen Erhaltungspflege Regenerationspflege Biotische Rasenschäden Rasenkultur und -pflege Exkursion						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Rasen und Begrünung 1 (SS)		Bocksch	S	15	2	2,5
Rasen und Begrünung 2 (WS)		Bocksch	S	15	2	2,5
Workload : 2 SWS x 15 Std. Präsenz + 120 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	4
						5
Eingangsvoraussetzung						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Klausur oder Bewertete Ausarbeitung SL: zu Teil 1				
Literatur						
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Bocksch / Werk			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.03.15			Bearbeitet von: Werk			

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER			
MODUL	PLANUNGSTHEORIE, PROJEKTSTEUERUNG UND QUALITÄTSMANAGEMENT				MODULCODE		
					21140		
Modulart		Vertiefung		Semester			
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin			
					Creditpoints		
					5		
Lernziele							
Umfängliche Kenntnisse und Verständnis der Planungstheorie Nachvollziehen und Verstehen von Planungsprozessen Begreifen der Bewertungsmethoden in der Landschaftsarchitektur Anwendungen des Projektmanagement im Planungsprozess Theoretische Kenntnisse der Methoden und Instrumente zur Projektsteuerung, zum Qualitätsmanagement und zu Mediations- und Moderationsverfahren; Einordnung der Managementinstrumente in den Planungs- und Umsetzungsprozeß, Qualitätsmanagement nach DIN EN DIN ISO 9000 ff. Projektsteuerung im Sinne der HOAI zur Übernahme von delegierbaren Auftraggeberfunktionen Schlichtungs- und Schiedsvereinbarungen Befähigung zur Anwendung und Umsetzung theoretischen Kenntnisse							
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden							
Planungstheoretische Grundlagen und Begriffe der Planung Planungssystematik, Bewertungsverfahren, Risikoanalyse Projektmanagement im Planungsprozess Ansätze und Methoden zur Projektsteuerung gem. Leistungsbild AHO ; Unterschiedliche QM- Verfahren: Kaizen, Six Sigma, Kontinuierliche Verbesserung, Neurerwesen, DIN ISO 9000 ff., EFQM; Blockseminar zu Mediation, Moderation, gemeinsames Seminar zu Projektsteuerung und QM : Übertragung und Anwendung der vermittelten Kenntnisse auf ein existierendes Studienprojekt							
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS	
Planungstheorie und Bewertungsmethoden		Werk	S	15	2	2	
Projektmanagement, Qualitätsmanagement		NN	S	15	1	2	
Umweltbaubegleitung		Herrchen	S	15	0,5	1	
Workload : 3,5 SWS x 15 Std. Präsenz + 97,5 Std. Eigenstudium = 150 Std.							
					Summe	3,5	5
Eingangsvoraussetzung							
Keine							
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren		
Keine, Bachelor							
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		Klausur					
Literatur		Fürst / Scholles, Handbuch Theorien und Methoden					
Dozent			Form des Leistungsnachweises				
Werk			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung		
Bearbeitungsstand: 02.03.2015					Bearbeitet von: Peters		

Module Wintersemester

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PROJEKT FREIRAUM 1				MODULCODE	
					22010	
Modulart		Vertiefung	Semester		Regel - belegung Semester	Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin			12
Lernziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Konzeptionelle Freiraumplanung und vertiefender Objektplanung auf der Grundlage von Erkenntnissen beispielhafter Projektentwicklungen und Forschungsergebnissen urbaner Freiraumentwicklung (auf Quartiersebene u. a.) - Entwicklung von Methoden umfangreiche Planungsgrundlagen zu recherchieren, um aktuelle Anforderungen an die Planung und Realisierung abzusichern (Bestandpläne, Rahmenkonzepte, Sozialdaten, Ergebnisse der Partizipation, Finanzierung, forschungsbasiertes Wissen über Planungsbeteiligung und Partizipationsverfahren) - Entwicklung von Planungszielen basierend auf der Analyse der Planungsgrundlagen und Erarbeitung von kreativen, innovativen Konzepten, Entwürfen unterschiedlicher Planungsmaßstäbe mit hohem Anspruch an soziale, ästhetische, funktionale, ökonomische, planungsrechtliche Aspekte einschließlich Fragen der Nachhaltigkeit 						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
<ul style="list-style-type: none"> - Vorgehensweisen zur konzeptionellen Freiraumplanung an Hand beispielhafter Projektentwicklungen - Ansätze und Methoden zur Recherche umfangreicher Planungsgrundlagen aufzeigen - Anwendung planungswissenschaftlicher Methoden - Überblick verschiedener Ansätze zur Steuerung von Projektabläufen und Projektmodelle vermitteln - Förderung des selbstständigen und selbstverantwortlichen Arbeitens einschließlich des teamorientierten Planens - Workshops, Zukunftswerkstatt, Stegreif, Exkursionen zum Planungsgebiet, beispielhafter Projekte, zu Behörden, Institutionen, Bürgerinnen und Bürgern (gemeinsame Projekte mit anderen Modulen des Studiengangs möglich) - Öffentliche Vorstellungen der Planungsergebnisse und Evaluierung der Planungsergebnisse 						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Projekt Freiraum		Paul	P	15	5	12
Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 285 Std. Eigenstudium = 360 Std.						
					Summe	5
						12
Eingangsvoraussetzung						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Vertiefung Freiraumplanung oder Nachweis von entsprechender entwurflichen Fähigkeiten		Projekt Freiraum 2		Je nach Projektthema: Pflanzenverwendung; ökologische Grundlagen der Freiraumplanung		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten	PL: Bewertete Ausarbeitung					
Literatur	Aktuelle Literaturlisten zur Lehrveranstaltung					
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Paul			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.03.15					Bearbeitet von: A. Paul	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	STÄDTEBAU UND BAULEITPLANUNG MIT PROJEKTBEISPIEL BAULEITPLANUNG				MODULCODE	
					22020	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					6	
Lernziele						
Befähigung zur Entwicklung von planungsbezogenen Handlungsstrategien auf der Grundlage des Baugesetzbuches.						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
<p>Das Planungsrecht wird vertieft. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit den Aufgaben, Begriffen und Gegenständen des öffentlichen Baurechts. Die aktuellen Entwicklungstendenzen in der Bauleitplanung werden analysiert. Die städtebauliche Entwicklung und Ordnung, im Spannungsfeld der gesellschaftlichen Interessen, wird thematisiert. An Fallbeispielen werden die Kollision von Nutzungsinteressen, Ausgleichsmöglichkeiten und planungsrechtliche und gesellschaftspolitische Konfliktlösungsmodelle erörtert.</p> <p>Die Möglichkeiten der Anwendung planungsrechtlicher Instrumente zur Steuerung städtebaulicher Prozesse werden dargelegt (z.B. Städtebaulicher Verträge, Stadterneuerung und Stadtsanierung, Stadtumbau, Bodenordnung, Erschließung).</p> <p>Die Integration naturschutzrechtlicher Belange in die Bauleitplanung wird an Fallbeispielen geprüft. Vollzugsdefizite werden analysiert.</p>						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Städtebau		Uhle	V		1	2
Bauleitplanung		Uhle	P		3	4
Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 180 Std.						
				Summe	4	6
Eingangsvoraussetzung						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Bachelormodule: Grundlagen der Stadtplanung, Grundlagen der räuml. Planung, Rechtsgrundlagen, Stadtgrün, Öffentliche Freiräume, Landschaftsplanung u. Eingriffsregelung, Stadtplanung					Anwendung Umwelt- und Naturschutzrelevanter Instrumente.	
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Klausur oder Bewertete Ausarbeitung				
Literatur						
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Uhle			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.03.15					Bearbeitet von: Peters	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	ÖKOLOGISCHE GRUNDLAGEN DER FREIRAUMPLANUNG				MODULCODE	
					22030	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
Lernziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung öffentlicher und privater Grünsysteme in der Stadt und in Ballungsräumen für Klima, Oberflächenwasser, Grundwasser, Fauna, Flora, Biodiversität, menschlicher Gesundheit und Gesundheitsprävention - Synergien zwischen verschiedenen Anforderungen der modernen Stadt wie Hochwasserschutz, Sicherung von Erholungsräumen, Systemen der Biotopvernetzung und anderer Belange - Nationale und internationale Beispiele zur nachhaltigen Entwicklung von Städten und Ballungsräumen - Kritischer Diskurs zum Thema Nachverdichtung und Zerstörung von ökologischen Potenzialflächen bei der aktuellen Stadtentwicklung und den Widersprüchen beim Thema Nachhaltigkeit - Gesetzliche und normative Grundlagen - Oberflächenwassermanagement 						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
<ul style="list-style-type: none"> - Vorgehensweisen und Planungsansätze beispielhafter ökologischer Projektentwicklungen - Ansätze, Methoden und Begründungen aufzeigen - Überblick verschiedener Projekte und Projektmodelle vermitteln - Workshops, Exkursionen beispielhafter Projekte, zu Behörden und Institutionen (Zusammenarbeit mit anderen Modulen des Studiengangs möglich) 						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Okologische Grundlagen der Freiraumplanung		Paul	S	15	3	5
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	3
						5
Eingangsvoraussetzung						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Grundlagen der Freiraumplanung und Stadtentwicklung					Projekt Freiraumplanung	
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Bewertete Ausarbeitung				
Literatur		Aktuelle Literaturlisten zur Lehrveranstaltung				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Paul			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.03.15					Bearbeitet von: Paul	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	SOZIALE UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE ASPEKTE DER FREIRAUMPLANUNG				MODULCODE	
					22040	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
				Regel - belegung Semester	Creditpoints	
				1	5	
Lernziele						
Kenntnisse von Grundlagen von Stadt- und Raumsoziologie, sozialwissenschaftliche Grundlagen der Freiraumplanung Kenntnisse der Methoden freiraumbezogener empirischer Sozialforschung Verstehen der sozialen Anforderungen an die Stadt- und Freiraumentwicklung Anwendung der theoretischen Kenntnisse an konkreten Planungsbeispielen						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Die LV gliedert sich in einen Grundlagenteil, in dem theoretische Kenntnisse über Stadt- und Raumsoziologie durch interdisziplinäre Vorträge und Diskussionen vermittelt werden. Anhand konkreter Beispiele stadt- und freiraumbezogener Untersuchungen und Analysen werden gesellschaftliche Veränderungen und ihre Bedeutung für die Freiraumplanung vermittelt und ihre Relevanz für die Freiraumplanung diskutiert.						
In einem zweiten anwendungsbezogenen Teil werden in der LV freiraumbezogene empirische Methoden der Sozialforschung vermittelt und anhand konkreter Beispiele angewandt (z.B. Befragungen, teilnehmende Beobachtungen) .						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Grundlagen der Stadt- und Raumsoziologie		Hottenträger/N.N.	S	15	1	2
Freiraumbezogene empirische Methoden der Sozialforschung und Sozialforschung und deren praktische Anwendung		Hottenträger	S	15	2	3
Workload : 2 SWS x 15 Std. Präsenz + 120 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
				Summe	2	5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Keine, Bachelor						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Bewertete Ausarbeitung				
Literatur		Harth, Annette und Gitta Scheller (Hg.) (2010): Soziologie in der Stadt- und Freiraumplanung. 1. Auflage, Wiesbaden Tessin, Wulf (2011): Freiraum und Verhalten, 2.überarb. Auflage, Wiesbaden. Hottenträger, Grit : Forschungsergebnisse zur Nutzung unterschiedlicher Freiräume durch verschiedene Nutzergruppen (Alter, Gender) – siehe Homepage der HS Geisenheim Flick, Uwe (2000): Qualitative Forschung. 5. Aufl. , Reinbeck bei Hamburg				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Hottenträger			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.03.15			Bearbeitet von: Hottenträger			

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PROJEKT LANDSCHAFT I (LANDSCHAFTSPLANUNG I - INSTRUMENTARIEN)				MODULCODE	
					22050	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					12	
Lernziele						
<ul style="list-style-type: none"> • Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten an komplexen Aufgabenstellungen der Landschafts- und Umweltplanung soll vertieft sowie Herausforderungen des Arbeitens in Gruppen von max. 12 Studierenden bewältigt werden. • Theoretisches Wissen, umweltplanerische Methoden und Instrumente sowie Systemkompetenzen soll erworben, vertieft und beispielhaft praktisch angewendet werden. • Selbstbestimmte Planungsaufgabenerarbeitung, Erkennen von erworbenen Fähigkeiten und Feststellen eigener Defizite, Verstehen von Zusammenhängen aus Planungsbeispielen, Arbeiten und Nachvollziehen in der Interdisziplinarität, kritisches Hinterfragen und Weiterentwicklung von Planungszielen und Planungsansätzen, Planungsmethoden und -instrumente sollen erlernt werden. 						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbauend auf den umweltplanerischen Grundlagenkenntnissen soll eine umweltplanerische Aufgabe wissenschaftlich fundiert sowie grundlagen- und methodenorientiert bearbeitet werden. Dabei sind insbesondere bei der thematische Bearbeitung auf aktuelle Forschungsvorhaben Bezug genommen und reale Planungs- und Analyseinstrumente hinsichtlich der projektspezifischen Anwendbarkeit kritisch hinterfragt werden. • In einem Bericht soll das Ergebnis, der Verlauf der Projektbearbeitung sowie eine Methodenreflexion wissenschaftlich dargestellt und präsentiert werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar. Die Präsentation der Arbeitsergebnisse erfolgt - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe 						
Lehreinheiten		Dozent		Art	Teilnehmer	SWS
Projekt Landschaftsplanung I - Instrumentarien)		Bartfelder		P	15	5
Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 285 Std. Eigenstudium = 360 Std.						
					Summe	5
						12
Eingangsvoraussetzung						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Projektarbeit/Abfassung eines wissenschaftlichen Berichtes				
Literatur		Je nach Thema und Aufgabe des Projektes				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Bartfelder			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.03.15			Bearbeitet von: Bartfelder			

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	BIODIVERSITÄT UND NATURSCHUTZ				MODULCODE	
					22060	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
Lernziele						
Fundierte Kenntnisse zu ökologischen Prozessen und Biodiversität in der Kulturlandschaft Verständnis von ökologischen Veränderungen durch Landnutzungs- und Klimawandel Fähigkeit zur naturschutzfachlichen Analyse und zur Entwicklung von Maßnahmen zum Erhalt und zur Wiederherstellung von Populationen, Lebensgemeinschaften und Lebensräumen Vertiefung von praktischen Kenntnissen der Präsentation, Darstellung und Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten aus den Bereichen Ökologie, Biodiversität, Naturschutz						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Ökologische Prozesse und ihre Bezüge zur Erhaltung aller Ebenen der Biodiversität (Gene, Populationen, Arten, Ökosysteme) Muster der Biodiversität in Raum und Zeit Auswirkungen von Landnutzung und Klimawandel auf ökologische Prozesse und Biodiversität Möglichkeiten des Naturschutzmanagements zur Erhaltung der Biodiversität Vorlesung, Seminar und Exkursion						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Biodiversität und Naturschutz		Leyer	V	o.Beschrän.	2	3
Aktuelle Themen zu Biodiversität und Naturschutz		Leyer	S	15	1	2
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	3
						5
Eingangsvoraussetzung						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Keine, Bachelor						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Klausur SL: Seminarvortrag				
Literatur		Nentwig et al.: Ökologie Primack: Essentials of Conservation Biology Aktuelle Artikel aus wiss. Zeitschriften				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Leyer			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 30.09.15					Bearbeitet von: Werk	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER		
MODUL	ANWENDUNG UMWELT- UND NATURSCHUTZRELEVANTER INSTRUMENTARIEN				MODULCODE		
					22070		
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin			5
Lernziele							
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen , Vertiefen und Anwenden methodisch-wissenschaftlicher Grundlagen umweltplanungs- und naturschutzrelevanter Instrumente bei komplexen Aufgabenstellungen. • Bewältigen von Herausforderungen des Arbeitens in Gruppen von max. 12 Studierenden. • Nachvollziehen von Methoden, Instrumenten und relevanten Standards der Landschafts- und Umweltplanung, beispielhaft an Projekten aus der Praxis, z.B. aus der Infrastrukturplanung. • Kennenlernen und interpretieren von naturschutzrelevanten Fachbeiträgen sowie deren Integration in die weitere Planung. • Erkennen von erworbenen Fähigkeiten und Feststellen eigener Defizite; Verstehen und Nachvollziehen von Zusammenhängen, Querschnittsorientierung sowie Interdisziplinarität anhand von Planungsbeispielen; kritisches Hinterfragen von Planungsansätzen, Planungsmethoden und -instrumente 							
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden							
<ul style="list-style-type: none"> • Spezifische Darstellung und Vertiefung wissenschaftlicher, methodischer und rechtlicher Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> * der Landschaftsplanung, * der Eingriffsregelung mit Landschaftspflegerischer Begleit- und Ausführungsplanung, * dem speziellen Artenschutzbeitrages, * der FFH Verträglichkeitsprüfung und FFH Maßnahmenplanung, * der Umweltverträglichkeits- (UVS) und * der Strategischen Umweltverträglichkeitsprüfung * Projektentwicklung, Projekt- und Baudurchführungsmanagement bei umwelt- und naturschutzrelevanten Projekten anhand von aktuelle Beispielen aus der Planungs- und Verwaltungspraxis • Seminaristische Bearbeitung beispielhafter Projekte aus des Praxis, z.B. aus der Infrastrukturplanung, mit spezifischer Anwendung der aktuellen wissenschaftlichen, methodischen und rechtlichen Grundlagen o.g. umweltplanungs- und naturschutzrelevanten Instrumente. • Das Seminarergebnis soll in einem Bericht, der Verlauf der Projektbearbeitung sowie eine Methodenreflexion wissenschaftlich dargestellt und präsentiert werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar. Die Präsentation der Arbeitsergebnisse erfolgt - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe. 							
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS	
LP, ER, FFH-VP, SAP, UVS, SUP		Bartfelder	V		1	1	
Umweltprüfungen und spez. Anwendungsfälle		Bartfelder	S		3	4	
Workload : 4 SWS x 15 Std. Präsenz + 90 Std. Eigenstudium = 150 Std.							
					Summe	4	5
Eingangsvoraussetzung							
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren			
Grundkenntnisse in der Anwendung Umwelt-, naturschutzrelevanter Instrumente und Rechtsgrundlagen				ML2, ML3			
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Bewertete Ausarbeitung /Abfassung eines wissenschaftlichen Berichtes oder Klausur					
Literatur		Je nach Thema und Aufgabe des Projektes					
Dozent		Form des Leistungsnachweises					
Bartfelder		<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung			<input type="checkbox"/> Studienleistung		
Bearbeitungsstand: 30.09.15					Bearbeitet von: Peters		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	UMWELT-UND NATURSCHUTZRECHT, VERWALTUNGSRECHT				MODULCODE	
					22080	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
Lernziele						
Anwendungsvermögen des Verwaltungsverfahrensrechts Vertiefte Kenntnisse im Umweltverfahrensrecht Grundkenntnisse der Regelungsbereiche des materiellen Umweltrechts Vertiefende Kenntnisse des Naturschutzrechts Vertiefende Kenntnisse des Wasserrechts						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Verwaltungsrecht, EU Recht, GG Umweltverfahrensrecht, UVPG vertiefend Regelungsbereiche des materiellen Umweltrechts BNatSchG vertiefend WHG vertiefend						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Verwaltungsrecht und Umweltverfahrensrecht		Werk	V	50	1	2
Wasserrecht		Werk	V	50	1	1
Naturschutzrecht		Werk	V	50	1	2
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
				Summe	3	5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Keine, Bachelor						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		Klausur				
Literatur		Kommentare zum UVPG, BNatSchG und WHG				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Werk			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.03.15				Bearbeitet von: Werk		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL			DATENANALYSE IN ÖKOLOGIE UND NATURSCHUTZ		MODULCODE	
					22090	
Modulart		Vertiefung	Semester		Creditpoints	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin			
					5	
Lernziele						
Kenntnisse der Datenaufnahme und -analyse in Ökologie, Umwelt- und Naturschutz Kenntnisse über wichtige statistischer Analysemethoden Einführung in die Software „R“ und die Nutzung von Datenbanken Vertiefung von praktischen Kenntnissen der Präsentation und Darstellung eigener wissenschaftlicher Ergebnisse						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Einführung in die Prinzipien der Datenaufnahme (z.B. Biotoptyp-, Art-, Klima-, Boden- und Nutzungsdaten) Einführung in die wichtigsten statistischen Analyseverfahren(z.B. Regressions- und Varianzanalyse) Einführung in die räumliche Analyse ökologischer Daten mit GIS und Datenbanken Datenanalyse anhand eigener realer Datensätze (werden gestellt oder können mitgebracht werden) Vorlesung und Übung						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Einführung in die Datenanalyse		Leyer, WM	V	12	1,5	2
Übungen zur Datenanalyse		Leyer, WM	Ü	12	2	3
Workload : 3.5 SWS x 15 Std. Präsenz + 97.5 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
Summe					3,5	5
Eingangsvoraussetzung						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
GIS Grundkenntnisse						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		Abfassung eines wissenschaftlichen Berichtes				
Literatur						
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Leyer			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.03.15					Bearbeitet von: Peters	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	SPEZ. GRUNDLAGEN DER PFLANZENVERWENDUNG IM URBANEN RAUM				MODULCODE	
					22100	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
Lernziele						
Kenntnisse über ökologische Veränderung im Kontext des Klimawandels und gesellschaftlicher Veränderungen; Kenntnisse über Folgen des Klimawandels für die Verwendung von Pflanzen im urbanen Bereich und klimaangepasste Pflanzungen; Kenntnisse über spez. Rahmenbedingungen von Stadtbäumen, Alleen etc. Kenntnisse über Stressfaktoren bei Pflanzen, Schadbilder und Krankheiten bei Pflanzen, sowie phytomedizinischer Ansätze. Vertiefte Kenntnisse über Pflanzenverwendung in historischen Parks und Siedlungsgrün Kenntnisse von Managementansätze zur Baumbewertung, Sanierung, Entwicklung und Ersatz von Bäumen; Kenntnisse über volkswirtschaftliche Bedeutung von Gehölzen						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Klimawandel und seine ökologischen Auswirkungen auf die Verwendung von Pflanzen im Siedlungsbereich; Stressfaktoren und Schadbilder bei Krankheiten; Phytomedizinische Möglichkeiten; Methodik der Bewertung erhaltenswerter und denkmalgeschützter Baumbestände im Siedlungsbereich; Pflege, Erhaltungs- Sanierungsmöglichkeiten von Altbeständen. Umsetzung der theoretischen Kenntnisse in ein Entwicklungs- und Pflanzkonzept im urbanen Bereich oder im denkmalgeschützten Bereich anhand eines von den Studierenden selbstgewählten Projektes.						
Lehrmethode:						
Vortrag, Exkursion, schriftliche Ausarbeitung (textliche Ausarbeitung oder Bepflanzungsplanung)						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Phytohmedizin und Pflanzenverwendung		Reineke	V	15	1	2
Historische Pflanzen, Baumsanierung		N.N.	V	15	0,5	0,5
Klimawandel und Pflanzenverwendung		N.N.	V	15	0,5	0,5
Bepflanzungsplanung		N.N.	S	15	1	2
Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	3
						5
Eingangsvoraussetzung						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Grundkenntnisse Gehölkunde und Bepflanzungsplanung				Projekt Freiraum oder Planen im historischen Bestand		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Klausur oder bewertete Ausarbeitung SL: Bewertete Ausarbeitung				
Literatur		N.N.				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Hottenträger			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 30.09.15			Bearbeitet von: Werk			

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER	
MODUL	LEICHTBAU UND TEMPORÄRE ARCHITEKTUR				MODULCODE	
					22110	
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
Lernziele						
Entwicklung von Kompetenz in Entwurf und Konstruktion von „Leichten Flächentragwerken“ und „Temporärer Bauwerken“, in der Kleinarchitektur.						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Entwurfsmethoden im Leichtbau und bei temporären Kleinarchitekturelementen werden vermittelt. Geeignete Baustoffe und Konstruktionen werden kennengelernt, Konstruktionsdetails werden entwickelt. Experimentelle Methoden zur Entwicklung von Tragwerken (Modellbau) werden angewendet.						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Leichtbau und temporäre Architektur		Uhle	S		3	5
Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 180 Std.						
					Summe	3 5
Eingangsvoraussetzung						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Bachelormodule: CAD Projektbearbeitung, Hochbaukonstruktionen u. Kleinarchitektur, Grafische Datenverarbeitung 3D, Sonderkonstruktionen						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Bewertete Ausarbeitung				
Literatur		Otto, Frei, und Budo Rasch. Gestalt finden: Auf Dem Weg Zu Einer Baukunst des Minimalen. Stuttgart: Edition Axel Menges, 1996. Engel, Heino. Tragsysteme – Structure Systems. 1997. Stuttgart: Verlag Gerd Hatje, 1999. Diverse Mitteilungen des Instituts für Leichte Flächentragwerke, Universität Stuttgart,				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Uhle			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.03.15					Bearbeitet von: A. Peters	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	STADTÖKOLOGIE				MODULCODE	
					22120	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
Lernziele						
Kenntnisse der Umweltbedingungen der Stadtregionen Verstehen der Aufgabenstellungen im Freiflächenmanagement der Stadt Verstehen der planungsbezogenen Anforderungen in der Stadtentwicklung						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Vegetationseinheiten der städtischen Freiflächen und der Stadtregionen Faunistische Grundlagen der Stadt , ausgewählte Tiergruppen Anforderungen Bodenschutz und zum Wasserhaushalt im Bereich der Städte Stadtklimatische Grundlagen und ausgewählte Aspekte zum Stadtklima und Standortbedingungen Klima der Metropolregionen						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Vegetation der Städte		Leyer	S	15	0,5	1
Fauna der Städte		VSW	S	15	1	1,5
Bodenschutz und Wasserhaushalt		WM BK	S	15	0,5	1
Stadtklima		Prof. Klima	S	15	1	1,5
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 95 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	3
						5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Keine, Bachelor						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		Klausur oder Bewertete Ausarbeitung				
Literatur		Konold, W., Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege, Storm/Bunge UVP Handbuch Henninger, S.: Stadtökologie				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Werk			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 30.09.15					Bearbeitet von: Werk	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	ZEITGENÖSSISCHE ENTWICKLUNGEN DER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MODULCODE	
					22130	
Modulart		Vertiefung	Semester		Creditpoints	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin			
Lernziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Zeitgenössische Entwicklungen der Landschaftsarchitektur öffentlicher und privater Freiräume in der Stadt, Ballungsräumen und in ländlichen Regionen - Nationale und internationale Beispiele zur Entwicklung und unterschiedliche Planungsansätze - Schwerpunkte der Einordnung der zeitgenössischen Entwicklungen nach Qualität der Gestaltung, der Nutzungsmöglichkeiten, Stadtökologie, Genderaspekte, demografische Anforderungen, Nachhaltigkeit und der Pflegekonzepte und -kosten der Freiräume - Einordnung der Beispiele in die Gesamtentwicklung einer Gemeinde, des Quartiers, der Stadt und / oder Region • - Besichtigung konkreter Beispiele im Rhein-Main-Gebiet und außerhalb des Rhein-Main-Gebietes 						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
<ul style="list-style-type: none"> - Vermitteln verschiedener Planungsansätze und Formen der Projektentwicklung - Analyse der unterschiedlichen öffentlichen und privaten Projekte - Überblick verschiedener nationaler und internationaler Projekte und Auswirkungen auf die Stilentwicklungen in der Landschaftsarchitektur vermitteln - Exkursionen zu beispielhaften Projekten und Vorstellung von Projektentwicklungen - Kritische Reflektion und Einordnung der zeitgenössischen Entwicklungen unter gestalterischen, sozialen, funktionalen, ökonomischen und demografischen Aspekten - Überprüfen der eigenen Planungsideen im Rahmen des Studiums 						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Seminar und Exkursion		Paul	S	15	3	5
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.				Summe	3	5
Eingangsvoraussetzung						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Freiraumplanung und Stadtentwicklung				Projekt Freiraumplanung		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Bewertete Ausarbeitung				
Literatur		Aktuelle Literaturlisten zur Lehrveranstaltung				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Paul			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.03.15				Bearbeitet von: A. Paul		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER			
MODUL	KOMMUNALE ADMINISTRATION				MODULCODE		
					22140		
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input checked="" type="checkbox"/> Anderer Termin			18
Lernziele							
Vertiefte Kenntnisse in der kommunalen Administration Kennenlernen der verwaltungsgebundenen Prozesse Verstehen der Grundlagen der kommunalen Verwaltung und des Kommunalrechts Selbstständige Problemlösungen und Anwenden erworbenen Wissens Verstehen der Anforderungen in der Vergabe und Honorierung							
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden							
Verwaltungsorganisation Kommunalrecht, Haushaltsrecht der Kommunen, Vergaberecht (VOL, VOF) Honorierung und Leistungsbilder der HOAI, Beispiele nach der HOAI Die Lehreinheit findet im WS statt und soll möglichst vor dem Projekt absolviert sein Präsenzzeit in einer Kommunalverwaltung (Zeitfenster 5 Monate) Projektaufgabe mit fachlichem Bezug zur Problemlösung von administrativen Aufgaben der Kommune Projektbericht mit Problemanalyse und Problemlösung und Verteidigung Die Projektphase und Praxiszeit muss etwa 6 Monate vorlaufend vereinbart werden							
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS	
Verwaltungsorganisation, Kommunalrecht und Haushaltsrecht und Vergabe		N.N.	S	10	2	3	
Präsenzzeit		Werk	P	1-2	0,5	15	
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 705 Std. Eigenstudium = 750 Std.							
					Summe	2,5	18
Eingangsvoraussetzung							
Keine							
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren			
Keine, Bachelor							
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Bewertete Ausarbeitung SL zum Seminar					
Literatur		Schuppert, Verwaltungswissenschaft					
Dozent			Form des Leistungsnachweises				
Werk			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung		
Bearbeitungsstand: 30.09.15				Bearbeitet von: Werk			

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	GRUNDLAGEN DER ARBORISTIK				MODULCODE	
					22150	
Modulart		Vertiefung	Semester		Regel - belegung Semester	Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		1	5
Lernziele						
Grundlegende Kenntnisse über die Methoden der Baumpflege, Baumkontrolle und baumgutachterlichen Tätigkeit Erkennen der wichtigsten statikrelevanten Schadsymptome an Bäumen durch visuelle Kontrolle und Geräteinsatz						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Standortansprache und Baumanalyse Baumpflegemaßnahmen: Standortverbesserung, Schnitt und Kronensicherungen Visuelle Baumkontrolle: Statikrelevante Symptome erkennen und beurteilen Baumstatik: Statisch integrierte Abschätzung, Windlastanalyse Holzzerstörende Pilze: Abbaumuster und Artenkenntnis von Weiß-, Braun- und Moderfäulepilzen Geräteinsatz: Praktische Anwendung von Bohrwiderstandsmessungen und Schalltomografie						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Grundlagen der Arboristik		Leberecht	S	15	1,5	2
Baumkontrolle und Baumgutachten		Leberecht	Ü	15	1,5	3
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	3
						5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Artenkenntnis Gehölze, Baumbiologische Grundlagen						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten	PL: Klausur oder Bewertete Ausarbeitung					
Literatur	Dujesiefken et al. (2005): Baumkontrolle unter Berücksichtigung der Baumart Mattheck, Bethge & Weber (2014): Die Körpersprache der Bäume Schwarze, Engels & Mattheck (2011): Holzzerstrende Pilze in Bäumen Wessolly & Erb (2014): Handbuch der Baumstatik und Baumkontrolle					
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Leberecht			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 30.09.15					Bearbeitet von: Werk	